



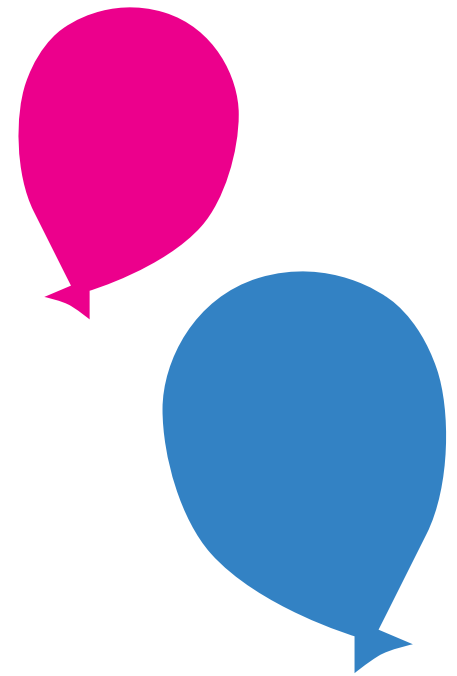
**Wir sind  
Neuköllner  
Meister**



**KUNST- UND  
THEATERTREFFEN  
IN TROSZYN**

# fluze 3.08

Die Jugendstadtzeitung für den Flughafenkiez

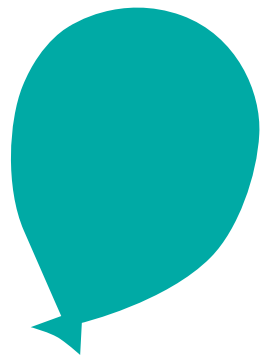


# HAPPY BIRTHDAY

# Blueberry!



Ein Jahr ist es her, seit der Kinder- und Jugendtreff „Blueberry Inn“ in der Reuterstraße mit einem großen Fest eingeweiht wurde. Zum ersten Geburtstag fand am 30. August eine tolle Party statt. Gefeiert wurde im Rahmen des Nachbarschaftsfestes im Flughafenkiez, das um die Ecke in der Erlanger Straße stattfand.



Rund 250 Kinder und Jugendliche sowie zahlreiche Eltern und Angehörige kamen vorbei und feierten ihren „Club“. Dabei war in und um den Treff einiges geboten. Auf dem Gelände des „Blueberry“ war das Zelt des Outreach-Orientexpress aufgebaut. Dort war reichlich Platz für Gespräche, es gab Henna-Tattoos, Kaligraphie, Kinderschminken und einen Straßenkreidewettbewerb. Außerdem konnte man sich bei dem Beatboxer Kyrill in die Kunst seines Sports einweihen lassen. Im „Blueberry“ selbst fand ein Streetdance-Workshop statt. Und an zwei Kickern wurde ein Kickerturnier veranstaltet. Auch für Essen und Trinken war reichlich gesorgt.

Einer der Höhepunkte des Tages war das große Fußballturnier um den „Flughafen Cup 2008“, das von Outreach zusammen mit dem Quartiersmanagement Flughafenstraße veranstaltet



wurde. Insgesamt zwölf Mädchen und Jungen-Teams kämpften um die begehrten Pokale. Teams aus dem „Blueberry Inn“, dem Outreach-Jugendtreff „Sunshine Inn“ in der Dammwegsiedlung und dem Neuköllner Nachbarschaftsheim waren am Start. In spannenden Spielen und harten Ballkämpfen setzte sich zum Schluss bei den Jungen die Heimmannschaft aus dem „Blueberry Inn“ durch. In einem packenden Finale verwiesen sie die Mannschaft aus dem Nachbarschaftsheim Neukölln auf den zweiten Platz. Auch bei den Mädchen konnten die „Blueberry Girls“ ihren Heimvorteil nutzen.

Die feierliche Siegerehrung des Fußballturniers fand um 18 Uhr auf der großen Bühne des Nachbarschaftsfestes in der Erlanger Straße statt. Die Pokale wurden durch Neuköllns Jugendstadträtin Garbiele Vonnekold überreicht. Quartiersmanager Thomas Helfen sagte bei der Siegerehrung, er hoffe, der „Flughafen Cup“ werde nun jedes Jahr ausgetragen – die Kinder und Jugendlichen aus dem Flughafenkiez würden dies sicherlich sehr begrüßen.

Kinder und Jugendliche aus dem „Blueberry Inn“ beteiligten sich zusammen mit Kindern aus der Hermann-Boddin-

Grundschule auch an der Programmgestaltung auf der Bühne des Nachbarschaftsfestes. Knapp eine Stunde führte hierbei der im Kiez bekannte Rapper „Reefer Maxxx“ durch das Programm und begeisterte das Publikum zusammen mit dem Beatboxer Kyrill mit vielen Freestyle-Einlagen. Außerdem zeigten zahlreiche Rap-Talente aus dem „Blueberry“ und der Boddin-Schule ihr Können. Großartig war die Streetdance-Einlage der „Blueberry Dance Queens“, die von der Streetdancegruppe aus dem Jugendtreff „Sunshine Inn“ in der Dammwegsiedlung unterstützt wurde.



Insgesamt war es ein sehr, sehr schönes Geburtstagsfest, eingebettet in ein sehr, sehr schönes Nachbarschaftsfest im Flughafenkiez. Das Wetter war wunderbar und es bleibt nur zu hoffen, dass die Feierlichkeiten zum zweiten Geburtstag ähnlich verlaufen werden! Auch im zweiten Jahr stehen die Türen des Kinder- und Jugendtreffs in der Reuterstraße 10 allen Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 9 und 15 Jahren von Dienstag bis Freitag in der Zeit von 14 bis 19 Uhr, offen.

Michael Thoma



# Zum Kunst- und Theatertreffen in Troszyn



Mit das Schönste in der Schule? Ganz klar: die Klassenfahrten! Wir, die 6c waren vom 4. bis 7. Juni zusammen mit unserer Klassenlehrerin Frau Knopf und unserem Sozialarbeiter, Jens Schielmann, in Troszyn an der polnischen Ostseeküste. Es war aber nicht eine Klassenfahrt wie jede andere, sondern wir waren unterwegs mit vielen Schülern anderer Schulen.

Mit uns gefahren sind Klassen aus der Regenbogengrundschule und der Hugo-Heimann-Grundschule. In Polen haben wir uns dann mit Schülern der Grundschule Troszyn getroffen. Gemeinsam haben wir das „Kunst- und Theatertreffen“ veranstaltet. Mit von der Partie waren auch Kunststudentinnen, ein bekannter Maler, der Bürgermeister von Troszyn und einmal sogar das polnische Fernsehen. Es wurden polnische und deutsche Theaterstücke aufgeführt und sehr, sehr viel gemalt – zum Beispiel die Sehenswürdigkeiten der Umgebung. Einer unserer Schüler, Merlin Visca, hat für sein Bild einen Preis gewonnen, den ihm der Bürgermeister überreichte. Wir hatten zwar immer viel zu tun, aber trotzdem blieb noch jede Menge Raum für Freizeit: So haben wir an der Jugendherberge oft Fußball gespielt, am Lagerfeuer gegrillt und wir waren auch gelegentlich am Meer. Leider hatten wir dazu oft erst abends Gelegenheit, aber einige Mutige sind trotzdem ins Wasser gesprungen, obwohl es zu dieser Zeit immer schon recht kühl war. Ansonsten war das Wetter aber super. Einziger Wermutstropfen: Die Klassenfahrt war recht kurz. Auf unserer Internetseite [www.boddin-schule.de.vu](http://www.boddin-schule.de.vu) gibt es jede Menge Bilder. Einige hängen auch in der Schule in einem Schaukasten.

Die Schülerzeitungs-AG der Hermann-Boddin-Schule



## Im Bundestag

Mitte Juli hieß es für die Mädchen aus dem „Blueberry Inn“ wieder mal „Know Your City – Lerne Deine Stadt kennen“. Auf Einladung eines Neuköllner Bundestagsabgeordneten ging es diesmal in den Bundestag. Dort gab es zunächst eine interessante Führung durch das

Gebäude – untermalt von vielen spannenden Geschichten und einem tollen Berlin-Ausblick von der Kuppel. Danach wurde noch der Hauptbahnhof besichtigt und zum Abschluss ging es am Alexanderplatz ins Kino.

Michael Thoma

## Grüner Streifen

Mit großer Begeisterung legten Kinder aus dem Kinder- und Jugendclub „Blueberry Inn“ Mitte Mai an mehreren Tagen einen kleinen „Nachbarschaftsgarten“ an. Es wurden Steine weggetragen, Müll aufgesammelt und in Hochbeeten Blumen und Kräuter angepflanzt. Nun kann der Grünstreifen hinter dem „Blueberry“ zum Spielen, Abhängen und Erholen genutzt werden.

Michael Thoma



# Beste Unterhaltung

Die Neuköllner Oper sollte ihr Theaterstück „Babytalk“ wieder in den Spielplan aufnehmen.

Charlotte und Robert sind beide gesund, haben Erfolg im Beruf und zwei Zimmer zu viel. Was wäre da passender als ein Kind? Viel Zeit bleibt den beiden aber nicht, denn die „biologische Uhr“ tickt bereits. Doch bis Charlottes Spirale entfernt und ihr Körper bereit für eine Schwangerschaft ist, würde noch einige Zeit vergehen – wie wäre es also mit einer Adoption? Charlotte müsste nicht fürchten, dass sie nicht mehr in den Job zurückfindet und ihr Körper, mit dem sie ohnehin nicht wirklich zufrieden ist, würde weniger belastet. Doch Robert will davon nichts wissen – er will ein eigenes Kind (einen Sohn, – selbstverständlich). Charlotte hingegen wäre ein kleines Töchterlein wesentlich lieber. Man sieht, sie werden sich so schnell nicht einig, aber jünger werden sie auch nicht mehr...

Wer glaubt, dass Musicals nur durch imposante Bühnenbilder, viele singende Akteure und große Säle zu einer runden Sache werden, der wird mit „Babytalk“ eines besseren belehrt. Obwohl lediglich zwei Darsteller auf der Bühne agieren, ist das „Kinder-Krieg-Musical“ von Peter Lund (Text, Regie) und Thomas Zaufke (Musik) durchgehend beste Unterhaltung. Uli Scherbel, der uns bereits letztes Jahr in „Die Schöne und das Biest“ begeistert hat und Agnes Hilpert, die schon in „My Fair Lady“ und „Les Misérables“ mitgespielt hat, bringen die sehr unterschiedlichen Charaktere sehr glaubhaft „rüber“. Die Musik, die live von einer großartigen dreiköpfigen Band gespielt wird, hat definitiv Ohrwurm-potenzial. Das Eindrucksvollste an dem Musical ist jedoch die relativ spärliche Bühnenaustattung: ein Kühlschrank, zwei äußerst wandelbare Sofas und ein sehr formschöner, leuchtender Streifen im Hintergrund – mehr gibt es nicht. Wer Stammgast in der Neuköllner Oper ist, den überrascht das nicht. Schon mit dem Vier-Per-

„Kinder kriegen ist wie Müll trennen:

jeder weiß, dass es nötig ist,

aber keiner will damit anfangen.“

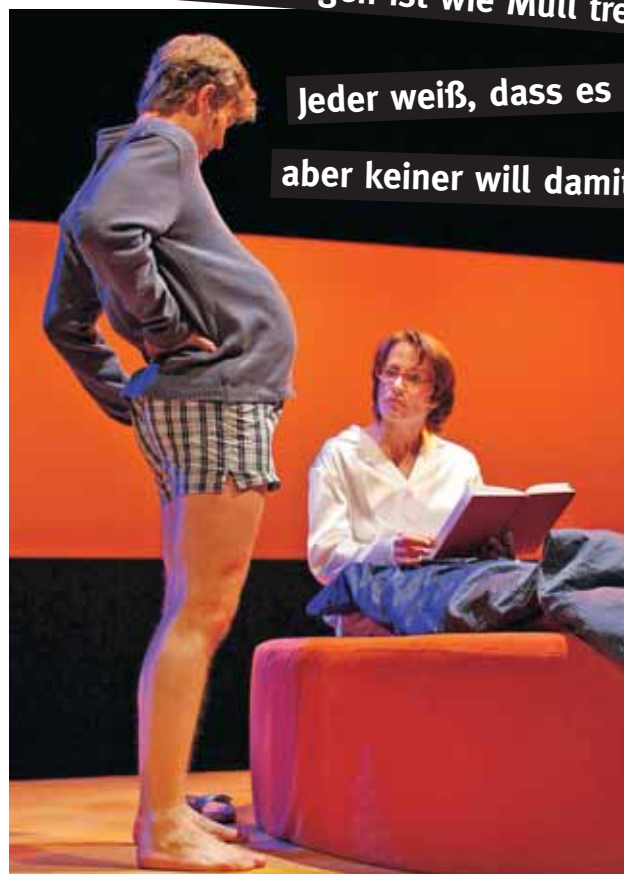


Foto: Matthias Heyde

sonen-Stück „Mitleid“ hatte die Oper deutlich gemacht, dass sie keine großen Bühnenbilder und nicht viele Requisiten braucht, um zu beeindrucken. Bedauerlicherweise wird „Babytalk“ in nächster Zukunft nicht mehr aufgeführt. Bleibt nur zu hoffen, dass das Stück erneut in den Spielplan aufgenommen wird. Ab dem 28. August läuft in der Oper „Referentinnen“ – ein Stück über den politischen Alltag „aus der zweiten Reihe“. Mal sehen, was uns da erwartet.

Sanjin Zamola vom Albert-Schweitzer-Gymnasium



## Abschluss gefeiert

Die Klasse 6c der Hermann-Boddin-Grundschule feierte ihren schulischen Abgang Anfang Juli mit einem rauschenden Fest im „Blueberry Inn“. Es gab ein großes Buffet, es wurde gegrillt und viel getanzt. Alle haben Spaß gehabt. Auch viele Lehrer und Lehrerinnen folgten der Einladung der Schüler und Schülerinnen ins „Blueberry“.

Michael Thoma



## Auftritt bei den 48 Stunden

Am 22. Juni beteiligten sich Kinder und Jugendliche aus dem „Blueberry Inn“ an den „48 Stunden Neukölln“. Mit tollen Auftritten der Rap-AG, der Theater-AG und der „Blueberry Dance Queens“ wurde die Boddinstraße und der Gehweg vor den „intransitos“ gerockt!

Michael Thoma

# IMMER AUF ACHSE: DIE OUTREACH-FUSSBALLER

Die Fußballer und Fußballerinnen aus dem „Blueberry Inn“ absolvierten in den vergangenen Wochen eine Menge Spiele. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am großen „STRASSEKICK“-Turnier, das am Finaltag der EURO 2008 direkt vor dem Berliner Hauptbahnhof stattfand.

24 Teams und hunderte Jugendlicher beteiligten sich an dem großen Straßenfußball-Event. Für die „Outreach-Blueberry's“ war zwar leider schon in der zweiten Runde Schluss – trotzdem bot der Tag für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Ende Juli beteiligten sich dann gleich drei Mannschaften aus dem „Blueberry“ an einem Streetsoccer-Turnier eines großen Lebensmittelmarktes in Neukölln. Die Outreach-Minis, die Blueberry's und die Outreach-Girls traten an, um einen großen Pokal sowie ein Probetraining bei Bayern München zu gewinnen. Leider mussten sich die „Blueberry's“ im Viertelfinale geschlagen geben. Anfang August beteiligten sich dann noch vier Teams aus dem Kinder- und Jugendtreff an einem kleinen Freundschaftsturnier im Garten des Nachbarschaftsheim Neukölln. Vor allem die beiden Mädchenteams überraschten hierbei durch eine überragende Leistung. Eine der Mädchenmannschaften schaffte sogar den Einzug ins Halbfinale. Die Outreach-Minis belegten einen tollen zweiten Platz. Schade ist, dass den vielen hochmotivierten Fußballerinnen im „Blueberry Inn“ derzeit kein regelmäßiges Training ermöglicht werden kann. Die Hallenkapazitäten, die Outreach zur Verfügung hat, reichen hierfür leider nicht aus. Bleibt zu hoffen, dass sich das im Herbst des Jahres ändert!

Michael Thoma



## Beliebte Platte

Dank Grünflächenamt, Quartiersmanagement Flughafenstraße und Frau Gebert vom Stadtplanungsamt im Bezirksamt Neukölln wurde die etwas verwaist wirkende Fläche vor dem Kinder- und Jugendtreff „Blueberry Inn“ mit einer tollen, wetterfesten Tischtennisplatte ausgestattet. Die Platte wird begeistert angenommen und ist fast immer belegt!

Michael Thoma

## Wir sind Neuköllner Meister (und 8er von Berlin)

Unglaublich, aber wahr! Die Fußball-AG der Hermann-Boddin-Schule unter ihrem Trainer Herr Koch ist Neuköllner Meister und belegt im Gesamt-Berliner Ranking den 8. Platz. Und das bei 112 Mannschaften in Berlin!!!! Daher von uns ein riieeeesiges

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Am 19. Juni fand die Endrunde in Tempelhof-Schöneberg statt. Es waren aber nicht nur die Fußballer da, sondern auch ganz viele Schüler und Lehrer der Hermann-Boddin-Schule: Die 6c war da, die 5b, Frau Knopf, Frau Grieser, Herr Jens, Herr Rentzsch und Herr Frey – alle, um unsere Mannschaft anzufeuern. Wir haben zuvor ein riesengroßes, drei Meter breites Banner gemalt, wie es sonst nur Fans in den großen Stadien haben. Das hat ein paar Tage lang gedauert. Und die 6c von Frau Knopf hat jede Menge Schilder zum Hochhalten gemalt. Hat sich ja auch alles gelohnt!

Wer nicht dabei sein konnte, kann sich auf unserer Internetseite [www.boddin-schule.de.vu](http://www.boddin-schule.de.vu) ein Video von dem großen Tag angucken (oder bei YouTube.com „Neuköllner Meister“ eingeben).

Die Schülerzeitungs-AG der Hermann-Boddin-Schule



Mein Lieblingsort im Flughafenkiez...



...ist das Blueberry Inn. Man kann mit verschiedenen Sachen spielen und alle seine Freundinnen treffen. Die sind fast immer da. Außerdem machen wir tolle Ausflüge: zum Fernsehturm, zu Herta-Spielen, ins Technik-Museum und so.

Wenn ich draußen spiele, dann gehe ich meistens...



...auf den Blaubär-Spielplatz. Hier spielen wir, treffen uns, tanzen auch mal und können toll schaukeln.

Nicht so gerne spiele ich...



... auf dem Hinterhof neben dem Blaubär-Spielplatz. Da ist es ekelig und es gibt auch Mäuse und so.

Öfter mal Stress mit anderen oder „den Großen“ habe ich...



... in der Karl-Marx-Straße. Hier waren wir zum Beispiel einmal auf dem Dach – da haben die Großen dann furchtbar mit uns geschimpft

Hier wäre es cool zu spielen, hier dürfen wir aber nicht:



... auf dieser Freifläche neben dem Blaubär-Spielplatz, wo immer diese alten Autos stehen. Da würden wir Mädchen uns ein eigenes Baumhaus bauen.

Der hässlichste Ort im Flughafenkiez...



...ist der leere Platz an der Karl-Marx-Straße, die an den Blaubär-Spielplatz angrenzt. Da stört mich, dass die Fläche abgesperrt ist und da so viel Müll rumliegt. Kaputte und geklaute Sachen werden dort einfach hingeschmissen.

Von Damla (13 Jahre, wohnt in der Reuterstraße)

aufgezeichnet von Michael Thoma